

Klima- und Energie-Modellregionen (KEM)

- Umsetzungsphase Weiterführungsphase
 Jahresbericht Endbericht

2. Fact-Sheet

Organisation	
Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Donau-Böhmerwald
Geschäftszahl der KEM	A974943
Trägerorganisation, Rechtsform	LEADER Regionalverein Donau-Böhmerwald
Deckt sich die Abgrenzung und Bezeichnung der KEM mit einem bereits etablierten Regionsbegriff (j/n)?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Falls ja, bitte Regionsbezeichnung anführen:	Donau-Böhmerwald
Facts zur Klima- und Energiemodellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	30 44.090 (Stand Ende 2011) Granit und Gneis, die Täler der Kleinen und Großen Mühl formen eine der ältesten Mittelgebirgslandschaften Europas zwischen der Donau und dem Böhmerwald. Zwischen 268 Metern an der Donau und 1.378 m im Böhmerwald ist die LEADER Region Donau-Böhmerwald der Inbegriff einer klein- und mittelstrukturierten bäuerlichen Kulturlandschaft.
Modellregions-ManagerIn	
Name:	DI Markus Altenhofer
Adresse:	Marktplatz 7
Dienstort (Gemeinde / Bürostandort):	4152 Sarleinsbach
e-mail:	altenhofer@donau-boehmerwald.info
Telefon:	07283/81070
Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-ManagerIn:	Energiewirtschaftliche Expertisen, Kleinwasserkraft, Photovoltaik Projektierung, Gewässerökologie, LIFE+ Projekt „Lebensraum im Mündungsabschnitt des Fluss Traisen“
Wochenarbeitszeit (in Stunden):	



Klima- und Energie-Modellregionen
heute aktiv, morgen autark



Ein Programm des Klima- und Energiefonds – managed by Kommunalcredit Public Consulting

Dienstgeber des/r Modellregions-ManagerIn:	40 LEADER Regionalverein Donau- Böhmerwald
--	--

3. Zielsetzung – kurze Darstellung des Umsetzungskonzeptes

Situation in der Region

Generell mehrheitlich stagnierende oder gering steigende Bevölkerungsentwicklung, trotz einzelner geringer Abnahmen zwischen 1991 und 2001. Zwischen 2001 und 2011 Rückgang der Bevölkerung in der LEADER Region Donau-Böhmerwald um insgesamt 1.000 Einwohner. Zunahme der Haushalte zwischen 1991 und 2009 um ca. 12 % - wie auch auf der Ebene des Bundeslandes Oberösterreich. Haushaltsgröße liegt mit ca. 2,9 Personen/Haushalt über dem Wert des Bundeslandes.

Hohe Zuwächse bei der Entwicklung der Arbeitsstätten – bis zu 25% gegenüber 2001. Keine speziellen Entwicklungstrends bei den Arbeitsstätten in den Gemeinden. Auch bei den Beschäftigtenzahlen wurden annähernd gleiche Trends festgestellt – teilweise erhebliche Zunahmen neben Stagnation und Abnahmen. Anzahl der Beschäftigten in den Betrieben bleibt – regional gesehen – annähernd gleich.

Nahezu konstante Bautätigkeit in den vergangenen beiden Jahrzehnten zwischen 1981 und 2001 – jeweils ca. +17%. Aber ca. 61% der Gebäude wurden in den Jahren zwischen 1961 und 1980 errichtet – somit noch ohne einen herausragenden Wärmeschutz. Annähernd gleiche Entwicklung bei der Verteilung und Zunahme des Hauptwohnsitzes in den Gemeinden und in der Region. Zunahme der Wohnnutzung bei den neu errichteten Gebäuden – mit Stagnation bei anderen Nutzungen.

Erhebliche Zunahme bei der Mobilität – Zunahme der PKW auf ca. 0,6 Fahrzeuge je Einwohner bis 2001. Kein direkter internationaler Bahnanschluss vorhanden.

Stagnation beim Energieverbrauch der Wohnungen – Zunahmen beim Wohnraum (und steigender Wärmebedarf) gleichen die Einsparungseffekte durch Sanierungen aus.

Anstieg des Treibstoffverbrauches in der Region um ca. 43 % zwischen 1981 und 2001.

Abnahme beim Einsatz biogener Energieträger (v.a. Holz)

Zunahme bei der Nutzung von Mineralöl und Erdgas bei der Erzeugung von Raumwärme.

Zunahme bei den klimaschädlichen Emissionen SO₂, NO_x und vor allem bei CO₂.

Abgeleitete Themenschwerpunkte

- Ökologisches Bauen und Entwickeln: Forcierung der stofflichen Nutzung von NAWAROS (nachwachsenden Rohstoffen) in der Donau-Böhmerwald Region
- Klima- und Energiepädagogik, Nachhaltigkeit lernen: Initiierung von Energiesparprozessen in der Donau-Böhmerwald Region
- Nahwärme: Ausbau der energetischen Nutzung von NAWAROS in der Donau- Böhmerwald Region
- Photovoltaik und Strom: Weiterentwicklung der dezentralen Energieerzeugung und intelligenter Netze in der Donau-Böhmerwald Region

- Mobilität und Verkehr: Stärkung der Bewusstseinsbildung, verkehrsorganisatorischer Maßnahmen, neuer Technologien und von Investitionen in die Infrastruktur in der Donau-Böhmerwald Region

Mittelfristige Ziele

- Halbierung der CO₂ Emissionen
- 20% höherer Anteil an erneuerbaren Energien
- mehr Mobilität, weniger Individualverkehr
- hoher Grad an Unabhängigkeit von fossilen Energieträgern in der Region

4. Eingebundene Akteursgruppen

Im Zusammenhang mit der Erstellung des UK im Jahr 2010 waren vor allem die Mitglieder von Umweltausschüssen der Gemeinden erste Ansprechpartner (Projektgruppe von 20-30 Akteuren der Region).

Darüber hinaus waren die Mitglieder des Steuerungsteams (die politischen Referenten für Abfallwirtschaft, öffentlicher Verkehr, Landwirtschaft, Gewerbe und Wirtschaft, Tourismus, Betriebsansiedlung und Standortentwicklung) zentrale Akteure im Erstellungsprozess.

Im Rahmen von Exkursionen und ersten öffentlichen Veranstaltungen konnte weiters eine interessierte Fachöffentlichkeit erreicht werden.

Als neue Akteure im Bereich „Energie / Klimaschutz“ konnten im Jahr 2011 gewonnen werden:

- Haushalte und Privatpersonen, welche im Zuge von E-GEM Erhebungen am Prozess zur Klima- und Energiemodellregion beteiligt wurden und über Fördermöglichkeiten im Bereich der thermischen Sanierung, sowie der Stromproduktion aus Photovoltaikanlagen informiert werden
- Gemeindeübergreifender Verein „Lebensraum Donau-Ameisberg“ – gemeindeübergreifender Verein mit dem Ziel die Bewusstseinsbildung zum Thema nachhaltiges Leben weiter zu stärken (z.B. regelmäßig stattfindende Energiestammtische)
- Tourismusverband Neufelden und Lembach als Träger für die Errichtung von zwei E-Bike Verleihstationen mit jeweils drei E-Bikes
- Einzelbetriebe (Mauracherhof, Internorm,...)
- Forschungseinrichtungen (ÖIR, Pyöry)
- Böhmerwaldmesse – Verein „Böhmerwaldimpulse“ Ulrichsberg
- Mobitipp Perg (Mobilitätszentrale)
- Schulen (Volksschulen, Hauptschulen, HTL Neufelden) im Rahmen des Projektes „PV macht Schule“



Klima- und Energie-Modellregionen
heute aktiv, morgen autark



Ein Programm des Klima- und Energiefonds – managed by Kommunalcredit Public Consulting

- Landwirtschaftliche Biofachschule Schlägl: mehrere Seminare und Fortbildungsveranstaltungen

5. Aktivitätenbericht des ersten Jahres

Im Folgenden werden die jeweiligen Aktivitäten nach Monaten chronologisch aufgelistet, längerfristige Aktivitäten werden jeweils dem Schwerpunktmonat zugeordnet.

Jänner 2011:

Gemeindeggespräche in 20 Mitgliedsgemeinden

Februar 2011:

Veranstaltung „Mühlkreisbahn Quo Vadis“ Informationsveranstaltung über Best-Practise Beispiele, Daten und Fakten zur Mühlkreisbahn

Zukunftswerkstatt Klima- und Energiemodellregion (ca. 40 Teilnehmer)

Versand des Kinderbuches „Was Wasser, Wind und Sonne können“ an alle Volksschulen

März 2011:

Fertigstellung des Umsetzungskonzepts

Start von E-GEM Prozessen in 10 Gemeinden

Generalversammlung LEADER Regionalverein – Beschluss Umsetzungskonzept

April 2011:

Kleinzeller Umwelt- und Energiegespräche,

Informationsoffensive Photovoltaik im Rahmen der KliEn Förderung für Private

Mai 2011:

Präsentation Next Bike – Happy Bike: Konzeptvorstellung – Infoabend (ca. 35 Teilnehmer)

Juni 2011:

PV auf Gemeindeobjekten, Förderung für Gemeinden in KEM

PV macht Schule, Förderprogramm des Landes OÖ (Energiesparverband): Aktivierung und Motivation von mehr als 20 Schulen in der Region, Unterstützung im Rahmen der schwierigen finanziellen Umsetzung.

Juli 2011:

Nachbesserung Umsetzungskonzept

Mitarbeit am Mühlviertler Ressourcenplan

Erstmalige Initiierung des ab diesem Zeitpunkt monatlich erscheinenden Energienewslatters (ca. 750 Adressaten aus der Region: alle Gemeinderäte, Nominierte für Klima- und Energiemodellregion, Interessierte,...)

August 2011:

Böhmerwaldmesse Schwerpunkt Nachhaltiges Bauen (insgesamt ca. 75.000 Besucher, 22 eingebundene Firmen)

September 2011:

Teilnahme an der europäischen Mobilitätswoche, gemeinsam mit Mobitipp Perg (Gewinnspiel, Ausstattung von Bushaltestellen mit QR-Codes)

Zweiter Infoabend Next Bike – Happy Bike (E-Bike – Verleihsystem für Gemeinden)

Oktober 2011:

Ökosonntag St. Martin (ca. 300 Besucher), Tag der Nachhaltigkeit Lembach (ca. 1.500 Besucher)

November 2011:

Erstellung und Herausgabe des LEADER Journals (Jahresausgabe), Auflage 15.000 Stk., mit Schwerpunktreportage „KEM Donau-Böhmerwald“

Dezember 2011:

E-GEM Berg: Präsentation der Zwischenergebnisse (80 Teilnehmer)

Ergebnisse und Effekte

Projektierung von **PV Anlagen** auf den **Gemeindedächern** von Kollerschlag, Lembach, Schlägl und Peilstein sowie des BAV Rohrbach mit einer Gesamtinvestitionssumme von ca. 170.000 EUR und einem max. Förderbetrag von 66.000 EUR. Weitere sind in Planung.

Von 39 Schulen in der Donau-Böhmerwald Region sind 23 Schulen für **PV-macht Schule** angemeldet. Eine aktuelle Datenbasis ist aufgrund fehlender Rückkoppelung mit dem Fördergeber (Energiesparverband des Landes OÖ) leider derzeit noch nicht verfügbar.

Happy Next Bike: Vertragsverhandlungen zu insgesamt 4 E-Bike Verleihstationen wurden in den Gemeinden Neufelden und Lembach mit jeweils drei E-Bikes aufgenommen. Im Zuge dessen soll auch in der Nachbarregion „KEM HansBergLand“ eine E-Bike Verleihstation in der Gemeinde St. Johann errichtet werden. Weitere sind in Planung.

Positionierung der **Böhmerwaldmesse 2011 als Messe für nachhaltiges Bauen mit nachwachsenden Rohstoffen:** 19 beteiligte Firmen aus der Region präsentierten erstmals in dieser Form Produkte rund um das Thema „Nachhaltiges Bauen“. Dem voran ging die Erstellung eines gemeinsamen Folders „Nachhaltiges Bauen bei uns Daheim“ durch das MRM.

Betriebliches Einzelprojekt **„Fahren mit der Kuh“ – Biogas-Reinigungsanlage** bei der Biobäckerei Mauracher (Josef Eder): MRM als neutraler Erstansprechpartner für Förderfragen. Bestmögliche energetische Nutzung der vorhandenen hofeigenen Ressourcen zur Erzeugung von Biogas zur Substitution des fossilen Treibstoffverbrauchs des betrieblichen Fuhrparks.

Initiierung von **E-GEM Prozessen in bisher 10 Gemeinden** (Kollerschlag, Sarleinsbach, Hörbich, Lembach, Niederkappel, Oberkappel, Hofkirchen, Pfarrkirchen, Berg und St. Martin)



Mitwirkung bei zahlreichen (Strategie)-Workshops und Präsentationen sowie **Öffentlichkeitsveranstaltungen**

Attraktivierung des ÖV durch Steigerung der Lesbarkeit von Busfahrplänen - Ausstattung von Bushaltestellen in 30 Gemeinden mit sog. QR-Codes (aktuelle Fahrplaninformation) in Kooperation mit MobiTIPP Perg

Schulungsteilnahme des MRM / GF an allen Fortbildungs- und Vernetzungsveranstaltungen des Klima- und Energiefonds (Auftaktveranstaltung Nationalbibliothek Wien, Herzogenburg, Attnang-Puchheim)

Beteiligung am **Forschungsprojekt Inspired Regions** (Auswirkungen von Smart Grids auf die wirtschaftliche Entwicklung von ländlichen Regionen am Beispiel von acht Modellregionen in Österreich) in Kooperation mit dem ÖIR und Pöyry